



Versicherten sich freudestrahlend gegenseitige Hilfe: die Bürgermeister Bert Janssen (links) und Paul Schmitz-Kröll. Aufmerksame Beobachter waren die beiden Feuerwehr-Chefs Beckers und Kaptain. Foto: Fischer

Übach-Palenberg und Landgraaf unterzeichneten Hilfsabkommen 4.6.98

# Einsatz ohne Grenzen

**Rimburg (rom). Europa verbindet, und mit zwei Unterschriften wurde noch ein kleines Mosaiksteinchen hinzugefügt.**

Die Wurmbrücke bei Rimburg hatten Bert Janssen und Paul Schmitz-Kröll, die beiden Bürgermeister von Landgraaf und Übach-Palenberg, gewählt, um ihre Namen unter ein Dokument zu setzen, das ein Versprechen für den Notfall ist. Die beiden benachbarten Kommunen arbeiten zukünftig bei Bränden oder Unfällen grenzüberschreitend zusammen.

Das gute Nebeneinander ist schon auf vielen Bereichen zu

einem guten Miteinander geworden, so daß die Unterzeichnung des Abkommens „mehr als nur ein formeller Vorgang ist, der Pflichten begründet“, führte Paul Schmitz-Kröll bei seiner kurzen Ansprache aus: „Die Grenze hat heute nur noch eine Funktion, nämlich überwunden zu werden.“

## Weg geebnet

Fällt es bei Sonntags- und Schönwetterreden leicht, Gemeinsamkeiten zu finden, kommt es aber gerade im Notfall darauf an, jede Hilfe zu erhalten. Denn Brände oder sonstige Katastrophen nehmen auf Landesgrenzen wenig Rücksicht.

Mit der Unterzeichnung des vierseitigen Dokuments wurden nun die Steine aus dem Weg geräumt, die auf dem Weg zu einem vereinigten Europa immer noch im Weg liegen. Geregelt wird, bei allem guten Willen, akribisch, wer wen informiert, wer am Einsatzort das Sagen hat, wie Kosten vergütet und Verbrauchsmaterial ersetzt wird.

Sowohl die zuständigen Gremien in den Niederlanden als auch der Feuerschutzausschuß in Übach-Palenberg hatten einstimmig dafür gestimmt, dieses Projekt auch Wirklichkeit werden zu lassen. So kann „Dem Nächsten zur Wehr“ auch jenseits der Grenze gelten.